Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

geist zedienem werlichen / vnnd das
reich der ewigen seligkeit erblich
vnd ewiglich zebesitzen als mein
ewig erb vnnd vatterlandt wer //
schafft hast ¶ O vatter aller
barmhertzigkeit gott vnd geber
alles trost wie ward dem triw vet
terlich hertz so scharff gestochen /
da ich in sunde verfiel / ich armer
menschen dw so gar mitclich lieb
gehebt vnd vber die werck deiner
henden so hoch gewydmet vnnd //
geliebet hast · Vnnd ich aber durch
vberfaung deins gebotts mitt
rechter vrteil vß dem paradeiß wer
triben / erbloß worden vnnd mit
aller arbeit kestigung iamer vnd
ellendt vmbgeben bin ¶ a herz
gutiger vatter / wie hefftiglich //